

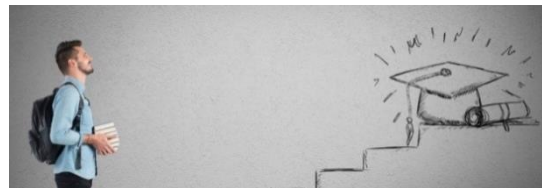
BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Newsletter

Nr. 6 / 12.03.2018

Liebe Schüler und Schülerinnen des 3. und 4. Jahres der FMS und HMS

Der Winter hat inzwischen die Koffer gepackt und der Frühling sich an dessen Stelle bereits häuslich niedergelassen. Ähnlich verhält es sich mit Ihrer Schulzeit: die Matura befindet sich für viele von Ihnen in greifbarer Nähe, Ihre Zeit an der OMS nähert sich somit dem Ende und an ihre Stelle rückt die nächste Phase Ihrer Ausbildung - das Studium. Doch was gilt es unmittelbar vor dem Abschluss noch zu beachten und welche Fragen werden sich womöglich in der Übergangszeit zwischen Berufs-/Fachmatura und Studium stellen? Dieser Newsletter widmet sich daher dem Thema „Realisieren“. Im Verlauf des Newsletters wird sich auf einige mögliche Fragen, die sich im Rahmen der Vorbereitungen auf den Studienbeginn stellen, bestimmt eine Antwort finden lassen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Durchstöbern des Newsletters und viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen!



Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Themen

- Realisieren
- Wohnen? Nebenjob?
- Stundenplan
- Eignungstest
- Wovon hängt der Studienerfolg ab?

News & Infos rund ums Studium

- Neue Studiengänge/Module an diversen Hochschulen
- Grafik, Design und Kunst studieren?
- Lesetipps

Termine & Infoveranstaltungen

Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL)

Glossar zu Begriffen aus der Welt der Hochschulen



Aktuelle Themen

Realisieren

Vielleicht kommt Ihnen folgende Situation bekannt vor: Man hat die verschiedenen interessierenden Studienrichtungen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen sorgfältig gegeneinander abgewogen, die gewünschte Studienrichtung bereits zielstrebig eingeschlagen und die Anmeldung bzw. Einschreibung fristgemäss hinter sich gebracht. (falls nicht, sind die Anmeldetermine unter dem Bereich [Termine & Infoveranstaltungen](#) zu finden). Doch was nun? Die Maturaprüfungen absolvieren, danach (verdientermassen) die Beine hochlegen und Däumchen drehend auf den Tag des Studienbeginns warten? Oder gibt es konkrete Schritte, die man während des Sommers einlegen kann, um sich optimal auf den bevorstehenden Beginn des Studiums vorzubereiten? Die letzte Frage war offensichtlich rhetorischer Art, natürlich gibt es Möglichkeiten, sich den Einstieg in das Studium zu erleichtern, die im Folgenden nun erläutert werden.

Wohnen? Nebenjob?

Zuerst gilt es einige grundsätzliche organisatorische Angelegenheiten zu klären. Dabei gilt die Devise: je eher, desto besser. Zunächst sollte man sich bereits Gedanken darüber machen, ob man seine Zeit ganz dem Studium widmen will oder nebenher zu einem kleinen Prozentsatz erwerbstätig sein möchte. Lässt die gewünschte Studienrichtung ein berufsbegleitendes Studium überhaupt zu? Sind die Arbeitszeiten flexibel genug, falls man neben dem Studium etwas verdienen möchte? Will man im Wallis wohnhaft bleiben oder doch lieber eine Wohnung in Campus-Nähe suchen und dem Pendlersog trotzen? Oder eher eine WG beziehen? Lassen sich Studium und andere Verpflichtungen wie Vereine und Hobbys vereinbaren oder müssen wohl oder übel Kompromisse eingegangen werden?

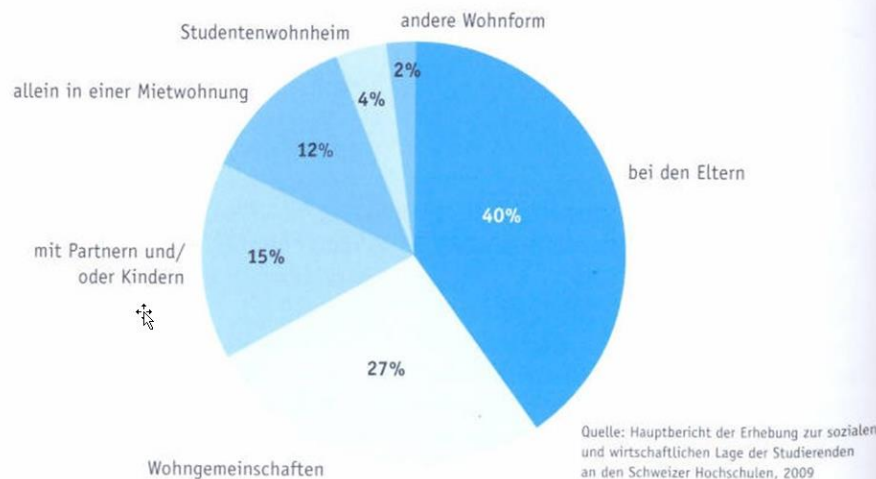
Falls Sie einen Wohnungswechsel in Erwägung ziehen, können folgende Links hilfreich sein:

www.wgzimmer.ch

www.students.ch

Die oben genannten Marktplätze bieten darüber hinaus die Möglichkeit, nach Stellenangeboten zu recherchieren. Wem das noch nicht genug ist, der findet auf den folgenden Seiten womöglich seinen Traum-Nebenjob: www.mini-jobs.ch, www.nebenjob.ch, www.teilzeitkarriere.ch.

SO WOHNEN SCHWEIZER STUDIERENDE



Stundenplan

Nachdem die grundlegenden Fragen geklärt sind, kann man sich auf den eigentlichen Start des Studiums vorbereiten. Besonders wichtig ist die Konsultierung bzw. Erstellung des Stundenplans. Dieser ist aber für die meisten Studienrichtungen an den Fachhochschulen klar vorgegeben und kann auf der jeweiligen Homepage heruntergeladen werden.

Eignungstest

Grundsätzlich gilt die Regel an Fachhochschulen, dass man für die Zulassung eine Berufsmaturität und ein EFZ in einer bestimmten Berufsrichtung braucht oder eine FMS und eine entsprechende Fachmaturität. Fehlt die einschlägige Berufserfahrung in der genannten Studienrichtung, muss meistens ein einjähriges Praktikum absolviert werden. Zusätzlich gibt es einige Studienrichtungen, die sogenannte Eignungstests durchführen. Gerade im Bereich Gesundheit, Soziales, Kunst, Musik, Film und Design wird immer so eine Auswahl an Studierenden getroffen. Aber auch in anderen Studiengängen gibt es diese Eignungsabklärungen, um die Anzahl Plätze zu regulieren, da die Nachfrage sehr gross ist. Bitte informieren Sie sich frühzeitig an der jeweiligen Hochschule und Studienrichtung, ob und wann es solche Eignungstests gibt.

Wovon hängt der Studienerfolg ab?

Fakt ist: nicht jede(r), der/die ein Studium in Angriff nimmt, führt es auch zu Ende. Tatsächlich bricht rund ein Viertel der Studenten das Studium vorzeitig ab. Die Gründe dafür sind vielfältig: mangelnde Motivation, finanzielle Engpässe, ungenügende Noten. Doch auf der Kehrseite gibt es auch eine Vielzahl von Faktoren, die den Studienerfolg positiv beeinflussen:

Motivation und Interesse: wer Interesse und Freude am Studienfach hat, sich an seinen fachlichen und beruflichen Zielen orientiert und sich für Theorien und Fremdsprachen interessiert, bringt bereits sehr gute Voraussetzungen mit. Wer intrinsisch für etwas motiviert ist (also um der Sache wegen, nicht als Mittel zum Zweck), dem fällt das Lernen langfristig leichter als jemandem, der rein extrinsisch motiviert ist (z.B. nur der Noten halber lernt, nicht aus Interesse am Studieninhalt).

Persönliche Voraussetzungen: Wichtig sind in diesem Bereich v.a. Gesundheit (physisch und psychisch), eine realistische Finanzierungsplanung, ein gutes soziales Netzwerk, Sozialkompetenz und Selbstvertrauen.

Information: realistische Vorstellungen vom Studienfach, den institutionellen Rahmenbedingungen und den Berufsperspektiven sind essentiell, da sich sonst schnell Ernüchterung breit machen kann, was wiederum der Motivation schadet.

Arbeitsverhalten: gute Lern- und Arbeitstechniken, Vernetzung in Lerngruppen, konstruktiver Umgang mit Misserfolg und Beharrlichkeit sind weitere Teilchen für das Studienerfolgs-Puzzle. Es zählt schliesslich nicht nur was man tut, sondern auch wie man es tut.

Intellektuelle Voraussetzungen: Begabung, Intelligenz und fachspezifische Fähigkeiten sind nicht zu vernachlässigende Voraussetzungen für den Studienerfolg.

Balance halten: Im Studium gilt es viele Bälle zu jonglieren: Präsenzzeit, Prüfungsvorbereitungsphasen, schriftliche Arbeiten, Referate, Gruppenarbeiten, Freizeit, eventuell ein Nebenjob. Wer das alles in Balance halten kann, hat bereits gute Karten für einen optimalen Verlauf des Studiums.

News & Infos rund ums Studium

Neue Studiengänge/Module an diversen Hochschulen

Master in Spitzensport an der Berner Fachhochschule

Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM bietet ab Herbst 2018 einen attraktiven, auf die aktuellen Entwicklungen ausgerichteten Masterstudiengang Spitzensport an. Er ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, das Studium in Richtung Sportmanagement oder Trainingswissenschaft zu vertiefen. Dies wiederum eröffnet interessante berufliche Perspektiven im wachsenden System Spitzensport. Alle weiteren Informationen finden Sie auf www.ehsm.ch

Wer sich für ein Sportstudium interessiert, findet alle Informationen zu allen Studiengängen der Schweiz und ihren Eigenheiten auf der neu überarbeiteten Homepage www.sportstudien.ch.

HTW Chur - Bachelor Photonik HTW

Autonom fahrende Autos und Drohnen, welche zum Transport oder zur Erkundung eingesetzt werden sind Beispiele für Anwendungen der Photonik. Der Bachelor in Photonik an der HTW in Chur ist schweizweit einzigartig und bietet schon während dem Studium praktische Einblicke in Unternehmen. Neben den Grundlagefächern Mathematik, Physik, Informatik und Elektronik sind auch Sensortechnik, elektronische Optik, Display- und Infrarottechnik Inhalte des Studiums. Die Nähe zur Photonics-Industrie garantiert die Umsetzung der Theorie mit Laborübungen und Projektarbeiten in den Betrieben.

Suche nach FH-Master

Beinahe alle Studienrichtungen an Fachhochschulen bieten neben den Bachelor-Abschlüssen auch Masterprogramme an. Auf der Seite www.fhmaster.ch findest du alle Angebote mit Informationen zu Aufnahmebedingungen, Studiendauer, Kosten und weiteres.

Grafik, Design und Kunst studieren?

In der Deutschschweiz gibt es Hochschulen der Künste in Zürich, Luzern, Bern und Basel mit verschiedenen Bachelorprogrammen. Gemeinsam ist allen Ausbildungen, dass die Bewerber/innen vor dem Eintritt ins Bachelorstudium einen gestalterischen Vorkurs oder ein gestalterisches Praktikum absolvieren müssen. Aufnahmeprüfungen für die Vorkurse finden zum Teil schon während dem Maturajahr statt, auf alle Fälle sollte man sich bezüglich der Termine informieren und sich Gedanken zu einer Arbeitsmappe machen, in welcher man eigene gestalterische Arbeiten sammelt. Die wichtigste Voraussetzung für eine Ausbildung und späteren beruflichen Erfolg ist eine überdurchschnittliche Fähigkeit in einem gestalterischen Bereich.

Das Angebot an Ausbildungsgängen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer mehr Angebote gibt es im Bereich der Digitalisierung. Es gibt auch einen Trend dahin, dass nicht spezifische berufsorientierte Inhalte gelehrt werden, sondern die Konzeptentwicklung und Realisierung im Vordergrund steht.

Es gibt eine Vielzahl von Bachelor- und Masterprogrammen im Bereich Grafik, Design und Kunst. Nachfolgend der Versuch einer Gruppierung der angebotenen Ausbildungsgänge:

Bildende Kunst	Kunst – Fotografie – Fine Arts – Camera Arts – Film – Konservierung (Erhaltung von Kunst und Kulturgut)
Grafik	Visuelle Kommunikation – Graphic Design – Illustration Nonfiction – Knowledge Visualization (Visualisierung wissenschaftlicher Inhalte)
Digitale Kommunikation	Gamedesign – Audiovisuelle Medien (Neue Medien) – Animation (Trickfilm) – Illustration Fiction – Digital Ideation (Gestaltung der Digitalisierung) – Video – Mediengeneering
Design	Industriedesign – Modedesign – Objekt design – Textildesign – XS Schmuck – Style und Design (Trendforschung) – Interaction Design (computerorientiertes Designen) – Innenarchitektur und Szenografie (Raumgestaltung) – Theater Szenografie

Lehrer/Lehrerin	Lehrberufe für Gestaltung und Kunst – Art Education – Vermittlung in Kunst und Design – Kunst und Vermittlung – Design Management
------------------------	---

Hochschule Luzern: Jodel an der Fachhochschule

Das Departement Musik der Hochschule Luzern bietet ab dem Studienjahr 2018/2019 das schweizweit einzigartige Fach Jodel an. Es kann innerhalb des Schwerpunkts [Volksmusik](#) gewählt werden und wird mit einem Bachelor of Arts in Music abgeschlossen. Auf Masterstufe kann Volksmusik und damit Jodel als Minor belegt werden.

Hochschule Luzern: 2 neue Bachelorstudiengänge

Ab Herbst 2018 bietet die HSLU – Informatik zwei neue Bachelor-Studiengänge an. Im Studiengang Information & Cyber Security lernen die Studierenden den Umgang mit sensiblen Daten sowie Produkt- und Prozessgeheimnissen und sind in der Lage, Unternehmen und Institutionen aus dem öffentlichen Sektor beim Schutz kritischer Infrastrukturen zu unterstützen. Der englischsprachige Studiengang International IT Management bildet Fachkräfte aus, welche Informatikprojekte im internationalen, interdisziplinären und interkulturellen Umfeld bewältigen können. In zwei Auslandssemestern im angelsächsischen und asiatischen Kulturkreis werden interkulturelle Kompetenzen und sprachliche Fähigkeiten erworben.

Lesetipps

- [Fokus Studienwahl](#) – So finde ich die richtige Ausbildung. SDBB Verlag, 2017.
- [Studium in Sicht](#) - Studienrichtungen und Berufsperspektiven. SDBB Verlag, 2014.
- [START](#) – Das Schweizer Handbuch für Studenten. Von Claudia Imfeld & Nicole Krättli, Beobachter-Edition, 2016
- [Perspektiven](#): Die Heftreihe „Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder“ vermittelt einen vertieften Einblick in die verschiedenen Studienmöglichkeiten an Schweizer Universitäten und Fachhochschulen.
- [Alternativen zum Hochschulstudium](#), SDBB Verlag, 2016.
- [Zwischenlösungen](#), SDBB Verlag, 2013.

Alle Lesetipps sind im Berufsinformationszentrum ausleihbar.

Termine & Infoveranstaltungen

Anmeldefristen für den Studienbeginn im Herbst 2018

Die meisten Fachhochschulen bieten Informationsveranstaltungen. Diese Daten sind den Internetseiten der entsprechenden Fachhochschulen zu entnehmen (<http://www.studium-schweiz.ch/de/infoveranstaltung>).

Die Anmeldefristen im Hinblick auf den Studienbeginn im Herbst sind in der Regel im Frühjahr. Bei Studiengängen mit speziellen Aufnahmeverfahren liegt der Anmeldetermin in der Regel recht früh (Januar/Februar). Es gibt Studiengänge, für die laufend Anmeldungen entgegen genommen werden und solche, bei denen bestimmte Fristen eingehalten werden müssen. Auch wenn die formalen Zulassungsbedingungen erfüllt sind, werden für verschiedene Studienrichtungen zusätzliche Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Zwingend sind Eignungsabklärungen in der Regel für alle Studiengänge in den künstlerischen und sozialen Studiengängen, ebenso für Studien in Richtung Gesundheit und Sport. Detaillierte Informationen zu den Aufnahmeverfahren finden sich auf den Websites der einzelnen Fachhochschulen.

Die Anmeldefrist der Pädagogischen Hochschulen im Hinblick auf den Studienbeginn im Herbst ist in der Regel der 30. April. Verspätete Anmeldungen sind auf begründetes Gesuch hin möglich. Ein Beginn auf Frühlingsemester ist in der Regel nicht möglich. [Hier](#) gelangen Sie zur Liste der Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz.

Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL)

Persönliche Beratung: In einem persönlichen, für Sie kostenlosen Gespräch beraten unsere Fachpersonen Sie gerne bei Ihrer Berufs- und Studienwahl. Durch Klärung Ihrer Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Ziele werden Sie in diesem Entscheidungsprozess unterstützt. Anmelden können Sie sich auf der Webseite (www.termin.berufsberatung-vs.ch) oder per Telefon (027 606 95 70).

BIZ: Unser Berufsinformationszentrum steht Ihnen während den Öffnungszeiten auch ohne Anmeldung zur Verfügung, um Ihren Durst nach Informationen rund um die Themen Studium, Schule und Beruf zu stillen. Sie können auf eigene Faust eine Expedition in den Berufs-Dschungel starten oder bei dem/der Berufsberater/in Auskünfte einholen. Das gewünschte Material kann in der Mediathek anschliessend ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr
jeden letzten Samstag des Monats 09.00 - 12.00 Uhr

Workshop Ziel in Sicht: Berufsmaturanden und HMS-Schüler und Schülerinnen, die nächstes Jahr im Praktikumjahr sind, machen sich startklar: Ziel des Workshops ist es die aktuelle Situation zu überdenken, die persönlichen Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Wertvorstellungen zu erkennen und die weiteren Schritte in der Berufslaufbahn zu planen. Wie geht es nach der BM weiter? Interessenabklärung, Stärken, Studienrichtungen.

Datum: Ende November
Zeit: ganzer Tag
Ort: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Brig

Glossar zu Begriffen aus der Welt der Hochschulen

Generelles

- **ECTS (=European Credit Transfer System):** ein europaweites Kreditsystem zur Anerkennung von Studienleistungen. Ein Credit entspricht dabei einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden (schliesst Präsenzzeit an der Uni mit ein, aber besteht grösstenteils aus Selbststudium). Die Vergabe der Credits ist immer an einen Leistungsnachweis geknüpft, sei dies eine Prüfung, ein Referat, eine schriftliche Arbeit oder eine Kombination davon. Das Bachelorstudium umfasst in der Regel 180 ECTS (d.h. durchschnittlich 30 ECTS pro Semester), beim Masterstudium sind je nach Studienrichtung zwischen 90-120 ECTS.
- **Immatrikulation/Exmatrikulation:** Einschreibung an bzw. Austritt von der Universität/Fachhochschule. Befristete Exmatrikulationen sind möglich (z.B. bei einem Auslandssemester).

Veranstaltungstypen

- **Vorlesung (VL):** der Klassiker unter den Veranstaltungstyp: Dozierende referieren, Studierende hören aufmerksam zu, machen Notizen, stellen Fragen. Aber nicht wörtlich zu verstehen, ist im Regelfall keine Lesung eines vorverfassten Skripts. ECTS je nach Studienrichtung unterschiedlich, Abschluss im Regelfall durch eine schriftliche Prüfung, je nach Studierendenzahl mit offenen Fragen oder Multiple Choice (MC). Im Regelfall keine Platzbeschränkung
- **Übung:** Oft begleitend zu einer dazugehörigen VL mit separaten ECTS (3-6). Vertiefung/praktische Anwendung von VL-Inhalten
- **Tutorium:** ähnlich wie Übung, aber mit zwei Unterschieden - Ist in der Regel zu Beginn des Studiums angesiedelt und wird von einem/einer fortgeschrittenen Studierenden anstelle eines Professors/Assistenten/Dozenten geleitet. Ca. 2-3 ECTS

- **Einführungskurs:** Ähnlich wie VL, aber in kleinerer Gruppe. Platzbeschränkungen sind zu erwarten. Oft mit zusätzlichem Leistungsnachweis (z.B. Referat oder kleine Arbeit), dafür tendenziell mehr ECTS.
- **Proseminar:** beschränkte Teilnehmeranzahl, Gruppengrösse unterscheidet sich je nach Studienrichtung (Normalbereich 20-30). Studierende tragen mit Referaten und Diskussionen (Gruppe/Plenum) zur Gestaltung der Veranstaltung bei. Leistungsnachweis durch Kombination von Prüfung, Vortrag, Arbeit oder Bewertung des mündlichen Beitrags in der Diskussion (in der Regel zwei von den genannten, abhängig von Präferenzen des Dozenten). 4-6 ECTS -> nur im Bachelor
- **Seminar:** analog zu Proseminar, ebenfalls 4-6 ECTS, aber methodisch und/oder inhaltlich vertiefter -> nur im Master
- **Blockkurs:** Ähnlich wie Übung, aber statt über 15 Einzeltermine verteilt findet der Kurs in der Regel vor dem Semesterstart an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Herausgeber

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis
 Schlossstrasse 30
 3900 Brig
 Tel. 027 606 95 70
www.vs.ch/berufsberatung

Wir wünschen einen gelungenen Schulschluss und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.



Ihre Studienberaterinnen (von links):
 Scholl Karin, Le Stanc Florence, Mooser Mariella